

**Zeitschrift:** Heimatbuch Meilen  
**Herausgeber:** Vereinigung Heimatbuch Meilen  
**Band:** 1 (1960)

**Vorwort:** Vorwort der Herausgeber  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT DER HERAUSGEBER

*Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Meilener allzumal,*

Wer freut sich nicht, unser schönes Dorf am Zürichsee seine Heimat nennen zu dürfen? Sei Meilen unser Bürgerort, sei es das Dorf unserer Jugend, sei es unsere Wohngemeinde und Wahlheimat, wir alle empfinden es als eine Gunst des Schicksals, diesem schönen Flecken Schweizererde verbunden zu sein. Doch – kennen wir ihn wirklich, vom Rossbach bis zur Uetiker Grenze, vom See bis zum Stollen, 853 Meter über Meer? Wissen wir Bescheid, wie unsere Gemeinde geworden und gewachsen ist, wie frühere Geschlechter hier gewohnt, gearbeitet, gelitten, sich abgemüht, um ihre Existenz und um die Anliegen der Oeffentlichkeit gekämpft haben? Erkennen wir die Entwicklungslinien von der Vergangenheit zur Gegenwart und in die Zukunft?

Das Heimatbuch möchte unsere Kenntnisse über das Einst und Jetzt unserer engsten Heimat mehren und vertiefen; es möchte die Liebe zu ihr und das Gefühl der Zusammengehörigkeit unserer Dorfbevölkerung stärken. Darüber hinaus hoffen wir, Ihnen einige unterhaltende Lesestunden zu schenken.

Das Heimatbuch Meilen ist nur ein Glied in der Kette vielfacher Bemühungen, Geschichte und Wesen unserer Heimat darzustellen, und es scheint uns eine gebührende Dankspflicht, dieser Vorläufer unseres Unternehmens kurz zu gedenken.

Zu Beginn der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts kam die damals neunköpfige Lehrerschaft von Meilen alle zwei Wochen zusammen und erarbeitete eine erste «*Heimatkunde der Gemeinde Meilen*», die im Oktober 1896 als illustriertes Lehr- und Lesebüchlein für die Schüler von der 4. Klasse bis zur Fortbildungsschule gedruckt wurde. Die uns vorliegende, erweiterte 2. Auflage von 1902 zählte 170 Seiten und behandelte die heimatlichen Stoffgebiete Geographie, Verkehrswesen, die Bewohner von Meilen, aus Natur und Leben, Bilder aus der Geschichte von Meilen, Verfassungs- und Gesetzeskunde. Während über zwei Jahrzehnten leistete das Werklein der Schule gute Dienste und war auch im Elternhaus geschätzt.

Sekundarlehrer Jakob Stelzer (1860–1942) sammelte in jahrzehntelangem, unablässigem Bemühen und mit grösster Gewissenhaftigkeit das Material zu einer «*Geschichte der Gemeinde Meilen*», deren erster Band 1934 erschien und für die Zeit bis um 1800 eine Fundgrube an Wissenswertem aus der Meilener Ortsgeschichte bildet.

Nicht unerwähnt seien wertvolle Aufsätze verschiedener Autoren in den Zeitungen unseres Bezirkes, im «Jahrbuch vom Zürichsee», in der «Zürcher Chronik» (der Zeitschrift für zürcherische Geschichte, Heimatkunde und bildende Kunst) sowie — verstreut und darum leider rasch vergessen — in gelegentlichen Publikationen, Festschriften, Kalendern usw., nicht zu vergessen die gediegene Gegenwartskunde unserer Gemeinde im Telephonverzeichnis des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen.

Was rechtfertigt unsere neue Schöpfung? Die einstige «Heimatkunde der Gemeinde Meilen» ist seit vier Jahrzehnten vergriffen und so veraltet, dass eine Neuauflage, auch in veränderter Form, nicht in Frage kommt. Bis ein neuer Autor den zweiten Teil zu J. Stelzers Geschichte zur Herausgabe bereit hat, dürften Jahre verstreichen. Das «Heimatbuch Meilen» möchte sofort etwas bieten, in leicht lesbarer Form, aber doch gut fundiert. Als periodisch — wenn möglich alle Jahre — erscheinendes Werklein will es in bunter Mannigfaltigkeit, allmählich sich ergänzend, Beiträge aus allen Gemeindeteilen zu allen Teilgebieten der Heimatkunde vermitteln: Geschichtliches, Biographisches, Geographisches, Naturkundliches, Wirtschaftliches, Technisches, Künstlerisches, Kirchliches und Weltliches, Volksleben, Sitten und Bräuche, Ernstes und Heiteres, aus Vergangenheit und Gegenwart, dazu einen Bilderteil, der Altes, Entschwindendes festhält, Neues, Werdendes dem schon Bestehenden oder Vergangenen gegenübergesetzt, und endlich die aktuelle Chronik der jüngsten Ereignisse gemeindepolitischer und kultureller Art. Im Unterschied zu einem einmaligen Werk kann es neue Funde, Erkenntnisse und Methoden der Geschichtsforschung berücksichtigen. Schön wäre es, wenn es alte Meilener anregen könnte, ihre Erinnerungen zu Papier zu bringen und junge, sich mit heimatkundlicher Forschung zu befassen. Des möglichen Stoffes ist eine Fülle; das erste Bändchen kann Ihnen erst einige Kostproben vorsetzen. Der Schule wird das Heimatbuch, obwohl es sich an die Erwachsenen richtet, nebenbei gute Dienste leisten, dem jungen Lehrer als willkommene Quelle zur Ortsgeschichte, den Schülern mit einzelnen Beiträgen als Material für den Gruppenunterricht oder als heimatkundlicher Lesestoff.

Die ganze Geschichte vom Werden des Heimatbuches zu erzählen, ersparen wir uns und Ihnen, sehr geschätzte Leser. Es genüge, wenigstens zu erwähnen. Die Initianten, eine Gruppe Lehrer, kam auf der Suche nach einer modernen Form einer Heimatkunde durch das Beispiel des Dübendorfer Heimatbuches und ähnlicher Jahrbücher zum Entschluss, ein vielleicht jährlich erscheinendes Büchlein von gegen

100 Seiten herauszugeben. Dieser Plan fand die freudige Zustimmung des Gemeindepräsidenten Theodor Kloster, der darin ein Mittel sah, Neuzugezogene mit ihrer Wohngemeinde bekannt und vertraut zu machen. Er führte uns den ersten privaten Gönner zu, was im letzten Frühjahr die Anhandnahme der Vorarbeiten ermöglichte. Die Mittwochgesellschaft Meilen, die sich schon durch die Herausgabe von J. Stelzers Werk verdient gemacht hat, unterstützte das Unternehmen Heimatbuch von Anfang an. Es fanden sich die Gönner, welche die Herausgabe des ersten Heimatbuches Meilen ermöglichen: Gemeinderat, Schulpflege, Kirchenpflege, Mittwochgesellschaft und eine Anzahl Privatleute, die nicht namentlich erwähnt werden wollen. Wir möchten ihre hochherzigen Gaben an dieser Stelle recht angelegentlich danken. Es fanden sich die Autoren der Beiträge unseres Büchleins, deren mit grossem Idealismus und gegen kleines Entgelt geleistete wertvolle und zumeist sehr zeitraubende Arbeit wir herzlich danken. Der Illustrator, Kunstmaler Max Rudolf Geiser, hat auch Titelblatt und Einband gestaltet. Schliesslich haben sich die Herausgeber – Vertreter von Schulpflege, Gemeinderat, Lehrerschaft, Mittwochgesellschaft und ein Pressefachmann – am 29. September 1960 als Vorstand einer zugleich gegründeten «Vereinigung Heimatbuch Meilen» konstituiert und sich auf Rat und Vorschlag des vom Gemeinderat beigesteuerten iuristischen Gewissens die nötigen Statuten gegeben.

Nun liegt das «Heimatbuch Meilen 1960» fertig vor. Es soll das erste einer hoffentlich langen Reihe sein. Dass dies aber möglich werde, dazu appellieren wir an unsere Dorfgenossen, an die Meilener in Meilen und auswärts. Unsere Gönner haben durch namhafte Gründungsbeiträge die Herausgabe des ersten Bändchens ermöglicht. Nun hoffen wir, dass so viele Meilener es freudig entgegennehmen und so viele nach ihren Möglichkeiten einen Beitrag dafür zahlen, dass der Erlös ausreicht, das nächstjährige zu finanzieren und so fort jedes Jahr. So würde das Werk, von einem ehrenamtlich und ohne jede Gewinnabsicht waltenden Vorstand betreut, sich zukünftig selbst erhalten. In diesem Sinne empfehlen wir es Ihrem Wohlwollen.

Um Ihnen, sehr verehrte Leser und Mitbürger, die Möglichkeit zu geben, uns zuhanden zukünftiger Heimatbücher Ihre Wünsche, Kritiken, Anregungen oder Ihre Anmeldung zur Mitarbeit einreichen zu können, stellten wir uns (S. 2) samt Adresse vor und grüssen freundlich,

der Vorstand der «Vereinigung Heimatbuch Meilen»